

Kinder und Jugendliche per Instagram an die Wahlurnen

In Schwieberdingen wird am 6. Oktober erstmals ein Jugendgemeinderat bestimmt - Der Bürgermeister ruft Interessierte über ein soziales Netzwerk auf, sich zu bewerben

SCHWIEBERDINGEN

Der Schwieberdinger Bürgermeister Nico Lauxmann wendet sich seit geraumer Zeit über ein soziales Netzwerk an die Bürger: Instagram. Hier verkündet der Rathauschef, dass Bäume und Sehenswürdigkeiten in Schwieberdingen nicht mehr angestrahlt werden, um Energie zu sparen. Er berichtet, wie er in den Sommerferien durchs Elsass gewandert ist oder den Schläger beim Badminton geschwungen hat.

Jetzt hat Lauxmann Instagram genutzt, um eine Botschaft an die Schwieberdinger Jugend zu senden – und zwar, sich bei der ersten Jugendgemeinderatswahl in Schwieberdingen als Kandidaten aufstellen zu lassen und Verantwortung für die Heimatgemeinde zu übernehmen. Die Wahl geht



„Ich zähle auf Euch und freue mich auf eine tolle Zusammenarbeit.“

Nico Lauxmann
Bürgermeister

am 6. Oktober, einem Donnerstag, im Kinder- und Jugendhaus am Herrenwiesweg über die Bühne. Insgesamt sollen neun Jugendgemeinderäte ermittelt werden. Die wählen wiederum aus ihrer Mitte einen Vorsitzenden und einen Stellvertreter. Die Amtszeit des Jugendgemeinderates soll zwei Jahre betragen. Voraussetzung für Kandidaturen ist, dass Bewerber zwischen 14 und 20 Jahre alt sind sowie ihren Hauptwohnsitz seit mindestens drei Monaten in Schwieberdingen

haben. Der Bürgermeister sagt den Interessenten im Gegenzug zu, dass sie über kinder- und jugendspezifische Themen diskutieren und mitentscheiden können. Darüber hinaus winkt

ein eigenes Budget. Die Gemeinde versucht bereits seit einigen Jahren einen Jugendgemeinderat an den Start zu bringen – doch 2020 kam Corona. „Eine breit angelegte Informationskampagne, eine vernünftige Kandidatensuche und das weitere Prozedere waren unter diesen Bedingungen nicht möglich“, sagte die Schwieberdinger Haupt- und Ordnungsamtsleiterin Carmen Hirsch damals.

2021 hatte es die Kommune dann mit einem Superwahljahr zu

tun. Los ging es mit der Landtagswahl am 14. März. Es folgten die Bundestagswahl im September und die Bürgermeisterwahl im Oktober. Der Rathauschef Lauxmann: „Es war schwer genug, diese Wahltermine unter Coronabedingungen zu organisieren.“

Selbstläufer sind Jugendgemeinderäte nicht. In Markgröningen scheiterte der Versuch vor einigen Jahren, weil sich nicht mehr genug Interessenten fanden. Aus dem Jugendgemeinderat wurde ein Jugendbeirat. In Ditzingen allerdings kämpfte der Jugendgemeinderat für einen Freizeitplatz – und gewann trotz Widerständen aus der Nachbarschaft. In Ludwigsburg stellte das junge Gremium zum Beispiel eine Umfrage zum Bahnhof auf die Beine oder organisierte Podiumsdiskussionen zu Wahlen.



Wahlabend im Schwieberdinger Ratssaal: Im Oktober sind nun die Jugendlichen aufgerufen, ihre Stimmen abzugeben. Archivfoto: Ramona Theiss/LKZ

In Schwieberdingen läuft die Bewerbungsfrist für die Kandidaten bis 21. September. Der Jugend ruft Lauxmann auf Instagram zu:

„Ich zähle auf Euch und freue mich auf eine tolle Zusammenarbeit.“ Dann wünscht er ihnen einen schönen Sommer. (red/phs)